Kronen Zeitung

Samstag, 23. März 2019 OBERÖSTERREICH EXTRA

ÖVP und FPÖ lehnten Antrag auf eine Erweiterung ab:

Direktor ist froh, Nationalpark klein dass der bleibt

KIRCHDORF Einen Dämpfer versetzten ÖVP und FPÖ den jüngsten Naturschutz-Plänen der Grünen. Diese plädierten für die im Gesetz verankerte, jedoch mit keinem konkreten Datum festgeschriebene Erweiterung des Nationalparks Kalkalpen. Dass es damit nichts geworden ist, freut jedoch den Nationalparkdirektor.

1997 wurde bei der Gründung des Nationalparks Kalkalpen vereinbart, diesen etappenweise zu erweitern. Zwei Jahrzehnte später ist in der Angelegenheit jedoch noch immer nicht wirklich viel passiert. Dies nahmen nun die Grünen zum Anlass, um einen Antrag im Ausschuss des Landes OÖ zur „raschen" Erweiterung des Naturjuwels einzureichen. Dieser wurde von ÖVP und FPÖ jedoch (vorerst) ebenso „rasch" wieder abgelehnt.

Bei Grünen-Naturschutzsprecherin Maria Buchmayr stößt das schwarzblaue Vorgehen auf Unverständnis: „Diese Ablehnung ist bezeichnend für die wenig ambitionierte Naturschutzpolitik dieser Parteien. Wirtschaftliche Interessen dürfen nicht uneingeschränkt über dem Natur- und Artenschutz stehen."

Volkhard Maier, Nationalparkdirektor, ist über den Ausgang der Sache jedoch erfreut: „Wir müssen gerade den Managementplan überarbeiten. Sich jetzt noch um eine Erweiterung zu kümmern, würde nur schwer gehen. In den nächsten fünf Jahren sehe ich den Ausbau auch nicht als erforderlich an." Michael Klukowski



Der Nationalpark wurde im Jahr 1997 gegründet und ist bis dato 20.895 Hektar groß.

Foto: Max Hiedler



Foto: Nationalpark Kalkalpen

Man darf nicht zu überstürzt vorgehen. Erst wenn das ‚Fundament' passt, kann man mit dem ‚Hausbau' beginnen.

Volkhard Maier, Direktor des Nationalparks



Dem gefährdeten Luchs bietet der Park Lebensraum und Rückzugsgebiet.

Foto: Rita Schlamberger